

# Dresdner Journal.



**Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.**  
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 162.

Montag, den 16. Juli

1906.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.  
Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 M. 50 Pf. vierteljährlich.  
Einzeln Nummern 10 Pf. — Erscheint wöchentlich nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6mal gespaltenen Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 50 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

## Amtlicher Teil.

**Dresden, 16. Juli.** Se. Majestät der König sind gestern vormittag 11 Uhr über Bad-Göster nach Seis in Tirol gereist.

Das königliche Hoflager in Wachwitz ist gestern aufgehoben worden.

**Dresden, 16. Juli.** Se. Königl. Hoheit der Herzog Ulrich von Württemberg ist am vergangenen Sonntag abend 6 Uhr 32 Min. abends von Dresden wieder abgereist.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, für die Zeit vom 1. August 1906 an die Versetzung des Direktors der Gefangenanstalt Chemnitz Max August Rühlhausen an die Gefangenanstalt Dresden und des Direktors der Gefangenanstalt Zwickau Christian Alexander Claus an die Gefangenanstalt Chemnitz zu genehmigen sowie den Oberinspektor an der Strafanstalt Bautzen Wenzel Hans Woldemar Vogel zum Direktor der Gefangenanstalt Zwickau zu ernennen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Berginvaliden und Nachschuttmann Heinrich Conrad Leistner in Gultsch für die von ihm am 5. April nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens im dortigen Dorfteiche die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Befugnis zu verleihen, sie am weißen Bande zu tragen.

Während des 2. Vierteljahres 1906 sind im Medizinalpersonal des Regierungsbezirks Bautzen folgende Veränderungen vorgekommen:

Bezogen sind die Herren:  
Dr. med. Philipp Wilhelm Fischer in Zittau,  
" " Verthold Adolf Wilhelm Schleisiel, Assistenzarzt am Stadttrankenhause in Bautzen,  
" " Emil Josef Jizsik, leitender Arzt des Sanatoriums Baltental in Niederneulirch und  
" " August Wilhelm Paul Salzig in Bretznig.

Rückberufen hat sich der praktische Arzt Herr Bruno Schöne in Bretznig.

Angestellt wurde Herr Dr. med. Heinrich August v. Diste als leitender Arzt des Sanatoriums Baltental in Niederneulirch.

Bautzen, am 11. Juli 1906. 144 II.

Königl. Kreisoberhauptmannschaft. 5916

Im Regierungsbezirk Dresden sind unter den Ärzten im 2. Vierteljahre 1906 folgende Veränderungen vorgekommen: Medizinalbezirk Dippoldiswalde.

Zugang.  
Karl Gottfried Lohse, Assistent bei Sanitätsrat Dr. Bartels in Kroitzsch.

Abgang.  
Bruno Schöne in Bärenstein.  
Medizinalbezirk Dresden-Land.

Zugang.  
Dr. Reuter in Weiher Girsch,  
Professor Dr. Döring in Weiher Girsch,  
Jahrmazt Wirting in Weiher Girsch,  
Dr. Schumann in Weißig,  
Dr. Lorenz in Tharandt,  
Dr. Brennecke in Niederlösnitz,  
Dr. Löcher in Nadeberg,  
Dr. Thalmayer in Raundorf,  
Wahler in Niederlösnitz,  
Buch in Niederlösnitz,  
Dr. Sentkowski in Weiher Girsch.

Abgang.  
Dr. Dölling in Reichenberg,  
Dr. Thalmayer in Kötzschenbroda.

Medizinalbezirk Dresden-Stadt.

Zugang.  
Dr. Richard Uhlig,  
Dr. Kurt Brehler,  
Professor Dr. Friedrich Best,  
Dr. Fritz Prüssmann.

Abgang.  
Dr. Bracht,  
Dr. Berger,  
Dr. Engel,  
Dr. Lettau,  
Dr. Kaufmann,  
Dr. Klengel,  
Professor Dr. Schloßmann,  
Dr. Max Donau, verstorben.

Dr. Friedrich Lührmann, verstorben,  
Dr. Paul Brehler, verstorben,  
Geheimer Hofrat Dr. Engelhardt, durch Aufgabe der Praxis.

Medizinalbezirk Freiberg.

Zugang.  
Dr. phil. Karl Gustav Anton Löffler, prakt. Arzt in Deutschneudorf,  
Dr. med. Friedrich Ernst Klengel, Assistent bei Dr. med. Häbig in Brand.

Abgang.  
Dr. med. Otto Sobiet in Deutschneudorf.

Medizinalbezirk Meißen.

Zugang.  
Dr. med. Karl Hermann Rünzel, Assistenzarzt im ländlichen Krankenhaus zu Meißen,  
Dr. med. Karl Friedrich Bertoloty, Assistenzarzt in der Privatheilanstalt Bindenhof in Neucoswig.

Abgang.  
Approbiertes Arzt Karl Gottfried Lohse in Neucoswig.

Medizinalbezirk Pirna.

Zugang.  
Approbiertes Arzt Hans Rudolph Gieseler in Krippen bei Schandau,  
Dr. med. Viktor Leuthner, Besitzer und Leiter des Sanatoriums Albrechtshöhe in Krippen bei Schandau.

Abgang.  
Sanitätsrat Dr. med. Max Karl Julius Müller in Schandau, verstorben.

Dresden, den 10. Juli 1906. Nr. 7 v VII.

5912 Königl. Kreisoberhauptmannschaft.

## Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: die Schulstelle zu Schmannewitz b. Dahlen. Kolator: die oberste Schulbehörde. Käufer freier Amtswohnung und Gartengrund 1200 M. Grundgehalt vom Schul-, 500 M. vom Kirchendienste, 165 M. für überhanden in der Fortbildungsschule und im Turnen und gegebenenfalls 60 M. für Handarbeitsunterricht an die Lehrersfrau. Bewerbungen mit sämtlichen Unterlagen bis 24. Juli an den Königl. Bezirkschulinspektor zu Ohsch. — Zu besetzen: Die Schulstelle in Raum bei Hartenstein. Kol.: Die oberste Schulbehörde. Neben freier Wohnung und Gartenanwendung 1200 M. vom Schuldienste, 100 M. pers. Zulage, 635 M. vom Kirchendienste, 110 M. für Fortbildungsschule und 82,50 M. für Sommerturnunterricht, außerdem 65 M. an die Frau für Handarbeitsunterricht, falls diese dazu befähigt ist. Besuche sind unter Beifügung sämtlicher Prüfungs- und Amtsführungzeugnisse, sowie eines Militärdienstnachweises bis 31. Juli beim Bezirkschulinspektor für Zwickau II, Dr. Scherff, einzureichen.

(Besondere Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Vom königlichen Hofe.

(B. T. B.) **Bad-Göster, 16. Juli.** Se. Majestät der König traf gestern nachmittags mit den Prinzen Georg und Friedrich Christian im Sonderzuge hier ein und wurde von den Herren Kammerherren Forstmeister v. Römer und dem Vorkommissar Regierungsrat v. Alberti empfangen und zu Wagen mit dem Gefolge, nämlich dem Flügeladjutanten Oberst v. Müllert, Geh. Legationsrat v. Stieglitz und dem Erzieher der Prinzen Leutnant Frhr. v. Humbrecht, nach dem Badenhotel geleitet. Der König besuchte mit den Prinzen den Arngrüner Wald, wo er öfter gejagt hat und zeigte dann Seinen Söhnen den stark besuchten Baderplatz und den Gondelteich. Abends 7 Uhr fuhr der Konarch und die Prinzen mit den Prinzessinnen Margarethe und Marie Alix und den Erzieherinnen Fräul. v. Schönberg-Rothschönberg und Fräul. Dalerey auf den Bahnhof, wo Frau Regierungsrat v. Alberti mit ihren beiden kleinen Söhnen sich von den Prinzessinnen verabschiedete. Um 9 Uhr 20 Min. erfolgte die Abreise der königlichen Herrschaften, nachdem man vorher das Abendbrot bei Hrn. Kammerherren v. Römer eingenommen hatte. Zur Verabschiedung hatten sich Hr. Amtshauptmann v. Bose, Lebnitz und Regierungsrat v. Alberti eingefunden.

**Dresden, 16. Juli.** Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg hat sich gestern abend 7 Uhr 7 Min. in seiner Eigenschaft als Kommandeur der 45. Infanteriebrigade nach dem Truppenübungsplatz Reithain begeben, um dort den Übungen des 1. und 2. Grenadierregiments beizuwohnen und dann in der Brigade zu exerzieren. Die Rückkehr Sr. Königl. Hoheit erfolgt am 24. d. M.

**Hofierwitz, 16. Juli.** Gestern nachmittags 2 Uhr fand bei Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde Familientafel statt, an der Ihre Majestät die Königin-Witwe und Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg teilnahmen.

Zur heutigen Mittagstafel bei Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde war Frau Gräfin Ledwitz geb. Gräfin zur Lippe mit Einladung ausgezeichnet worden.

**Dresden, 16. Juli.** Ihre Majestät die Königin-Witwe hat sich heute vormittags zu mehrtägigem Aufenthalt nach Rehefeld begeben.

### Sachsen.

**Dresden, 16. Juli.** Das am 14. d. M. ausgegebene 11. Stück des Gesetz- und Verordnungsblatts für das Königreich Sachsen vom Jahre 1906 enthält: Verordnung vom 26. Juni 1906, die Verleihung des Enteignungsrechts zur Herstellung einer Industriebahn Grimmitzschau—Wahlen—Schweinsburg betreffend; Bekanntmachung vom 27. Juni 1906, Änderung der Landwehrbezirkseinteilung für das Königreich Sachsen und der Einführungs-Verordnung zur Deutschen Wehrordnung betreffend; Bekanntmachung vom 30. Juni 1906 zur Ausführung des Erbschaftsteuergesetzes (Anlage 4 des Reichsgesetzes, betreffend die Ordnung des Reichshaushalts und die Tilgung der Reichsschuld, vom 3. Juni 1906) („Dresdner Journal“ Nr. 149), sowie Bekanntmachung vom 5. Juli 1906, die vom Bundesrat beschlossenen Bestimmungen zur Ausführung des Offizierspensionsgesetzes und des Mannschaftsversorgungsgesetzes vom 31. Mai 1906 betreffend.

### Deutsches Reich.

#### Der Kaiser.

(B. T. B.) **Tromsø, 14. Juli.** Der Dampfer „Hamburg“ mit Sr. Majestät dem Kaiser an Bord ist heute in den Lyngnesfjord eingelaufen.

(B. T. B.) **Soeravaagen, 16. Juli.** Sonnabend vormittag wurde der gleislerreiche Lyngnesfjord besichtigt und vor Karlsö geankert. Se. Majestät der Kaiser unternahm an Land einen Spaziergang. Gegen 11 Uhr abends ging die „Hamburg“ in die offene See, von wo aus die Mitternachtssonne in seltener Schönheit beobachtet wurde. Während der Nacht wurde Tromsø passiert und die Fahrt um die Lofoten herum nach Dagermulen fortgesetzt.

#### Zu den Nachrichten über eine Begegnung des Kaisers mit dem König Edward von England.

Die Gerüchte über eine Zusammenkunft Sr. Majestät des Kaisers und des Königs Edward in Deutschland im Laufe des August eilen, wie die „Köln. Ztg.“ in einem Berliner Telegramm mitteilt, dem Gange der Ereignisse voraus. Die vertrauliche Fühlungnahme zwischen London und Berlin über die Möglichkeit einer Zusammenkunft der beiden Herrscher ist keineswegs schon so weit gediehen, daß sichere Angaben über den Ort und die Zeit der Zusammenkunft gegeben werden könnten. Alle derartigen Nachrichten wären daher als verfrüht zu bezeichnen.

#### Reichstagsabgeordneter A. Grünberg †.

(B. T. B.) **Gartha, 14. Juli.** Wie das „Garthaer Tageblatt“ meldet, ist der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete für den 10. sächsischen Wahlkreis (Döbeln), Fabrikant A. Grünberg, heute gestorben. (Grünberg wurde 1902 in einer Nachwahl mit 11874 gegen 6129 Stimmen, die auf den nationalliberalen Kandidaten fielen, gewählt. In der Hauptwahl 1903 errang er den Sieg mit 13162 gegen 5569 konservativen und 5434 nationalliberale Stimmen. Grünberg war Kriegsveteran von 1870/71, seit 1873 Webwarenfabrikant in Gartha und gehörte 1897 bis 1900 auch dem sächsischen Landtage an.)

#### Zur Reichstagsersatzwahl in Hagen-Schwelm.

Für die Reichstagswahl in Hagen-Schwelm richtet die „Nordb. Allg. Ztg.“, indem sie an das Stimmverhältnis bei den Wahlen im Jahre 1903 erinnert, einen dringenden Appell an Zentrumswähler und Zentrumselemente, für den freisinnigen Kandidaten einzutreten. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ sagt:

Angesichts der Sachlage kann nicht dringender genug an Zentrumswähler und Zentrumselemente der Appell gerichtet werden, sich die klare Einsicht in politische Notwendigkeiten nicht durch grobe Fehler und etwaige konfessionelle Voreingenommenheit liberaler Wähler in Altona-Iserlohn trüben zu lassen und vielmehr eine edle Sache an denen zu üben, die sich nicht gekümmert haben, der Umsturzpartei ein Mandat zu überantworten, dessen Erhaltung im bürgerlichen Besitzstand unbedingte Pflicht der Selbsterhaltung gewesen wäre. Daß die freisinnige Volkspartei für das Zentrum gegenüber der revolutionären Sozialdemokratie das kleinere Übel ist, kann doch nicht zweifelhaft sein. Die jahrzehntelange Wahlaktive des Zentrums selber ist hierfür ein untrüglicher Beweis. In der Politik aber ist es niemals gut, momentanen Gefühlsimpulsen nachzugeben, ohne auf die Stimme der Vernunft abzuwarten, auch die fernere Zukunft bedenkenden Vernunft zu hören.

#### Kolonialpolitisches.

(B. T. B.) **Berlin, 15. Juli.** (Amtlich) Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Reiter Anton Laufer, geb. am 11. 6. 81 zu Dauchingen, früher im Feldartillerieregiment Nr. 65, am 3. Juli d. J. bei Schlangenkopf schwer verwundet, Schuß rechte Hüfte, und am 8. Juli d. J. im Lazarett Reitmanshoop an Blutvergiftung gestorben: Reiter Otto



Steinborn, geb. am 12. 3. 83 zu Rudnik, früher im Infanterieregiment Nr. 150, am 8. Juli d. J. beim Wertüberfall bei Kasamurib verwundet, Schuß linken Unterschenkel.

**Ausland.**

**(Drahtnachrichten.)**

**Die italienischen Finanzen.**

(B. T. B.) Rom, 14. Juli. In der heutigen Sitzung des Senats erwiderte auf eine Interpellation des Senators Maserna wegen der Konversion der Rente der Schatzminister Majorana, diese stelle sich, was die Inhaber angehe, als eine sehr glücklich vollendete Tatsache dar. Der Zustand des Budgets habe dazu beigetragen, die Erzielung des Erfolgs zu erleichtern. Der endgültige Akt der Konversion des Budgets von 1905 werde auf 42.032.944 Lire geschätzt. Der Minister legte dann auseinander, warum man für die Konversion das Goshensche System gewählt habe, das für die Inhaber von Vorteil sei. Die Ausführungen des Ministers waren von lebhaftem Beifall begleitet.

**Die spanischen Finanzen.**

(B. T. B.) Madrid, 15. Juli. Durch Königl. Dekret vom 26. v. M. war der Finanzminister ermächtigt worden, Schatzobligationen in Höhe von 200 Mill. Pesetas auszugeben, um die Schuldenrückstellungen der schwedischen überseeischen Schuld zurückzuführen, die sich im Besitze der Bank von Spanien befinden. Der Finanzminister Reverter hat nun diese Gesamtsumme um 50 Mill. reduziert durch erhebliche Ersparnisse bei den Bedingungen für diese Finanzoperation.

**Zur Lage in Rußland.**

**(Meldungen der St. Petersburger Telegraphenagentur.)**

St. Petersburg, 14. Juli. Der Reichsrat lehnte heute den Gesetzentwurf des Ministeriums betreffend Maßnahmen gegen die Hungersnot ab und stimmte mit 72 gegen 45 Stimmen dem von der Reichsduma angenommenen Gesetzentwurf zu, wonach 15 Mill. Rubel für Ausgaben im Monat Juli d. J. zur Beschaffung von Saatgut und Nahrung für die durch Mißernte geschädigte Bevölkerung bewilligt werden.

St. Petersburg, 15. Juli. Der gestrige Beschluß des Reichsrats, den von der Regierung geforderten Kredit von 50 Mill. Rubel zur Linderung der Hungersnot abzulehnen und dem von der Duma angenommenen Gesetzentwurf zuzustimmen, wonach nur 15 Mill. durch Anleihe und der Rest durch Abstriche beim Ausgabenbudget aufgebracht werden sollen, wird in der Presse als ein Mißtrauensvotum des Reichsrats gegen das Kabinett Goremykin betrachtet, das geeignet sei, den Rücktritt des letzteren zu beschleunigen.

St. Petersburg, 15. Juli. Die Zeitungsnachricht, daß zwischen dem Minister des Äußern v. Izwolsky und dem russischen Botschafter in Berlin Grafen v. Osten-Saden Zwistigkeiten entstanden seien und daß Graf v. Osten-Saden deshalb seinen Posten verlassen müsse, ist völlig erfunden.

St. Petersburg, 15. Juli. Die Angaben der Blätter, nach denen die russische Regierung eine neue Anleihe im Ausland aufzunehmen beabsichtigt, sind vollkommen unbegründet. Sie beruhen wahrscheinlich auf einer falschen Auslegung der Erklärung des Finanzministers über die Notwendigkeit der Beschaffung neuer Mittel zur Deckung der Ausgaben für die Volkserziehung. Die Regierung wird sich wegen Aufbringung neuer Mittel nur an den inneren Markt wenden.

(Von einem besonderen Korrespondenten.) St. Petersburg, 15. Juli. Im Peterhof Park tötete gestern ein anständig gekleideter Mann vor den Augen des promenierenden Publikums den General Roslow durch drei Revolverkugeln. Vom Publikum verfolgt, feuerte der Mörder noch drei Schüsse ab, wurde aber dann festgenommen. Der ermordete General stand dem politischen Leben ganz fern. Man behauptet, daß der General, der große Ähnlichkeit mit General Trepow hatte, das Opfer eines Irrtums geworden sei. Der Mörder, ein junger Mann von 26 Jahren, habe geglaubt, Trepow vor sich zu sehen. Der Mörder des Generals hat bei seiner Vernehmung zugestanden, daß er der sozialrevolutionären Partei zugehöre. Man hat bei ihm eine Photographie des Generals Trepow gefunden. Der Name des Mörders ist bisher noch nicht festgestellt worden.

(Meldung der St. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Nikolajew, 15. Juli. Der Vertreter einer Zuckerfabrik wurde gestern auf dem Wege zur Bank von Bewaffneten um 30.000 Rubel beraubt. Ein Räuber wurde ergriffen, ein anderer von Soldaten erschossen, die übrigen entkamen.

(B. T. B.) St. Petersburg, 16. Juli. Gestern abend wurde ein Zug der Grinowabahn, der einen trunkenen Soldaten überfahren hatte, von einer etwa 3000 Personen starken Menge angegriffen, welche die Schienen mit Bahnschwellen verlegte und Stangen in die Räder der Lokomotive steckte. Die Reisenden flüchteten, viele erlitten Verletzungen. Die Menge bewarf den Zug mit Steinen. Eine Explosion auf der Maschine schüttelte sie auf kurze Zeit ein und veranlaßte sie, sich zurückzuziehen. Bald aber drängte sie sich wieder heran und verfolgte das flüchtende Zugpersonal, wobei sie das benachbarte Stationsgebäude bombardierte. Durch die Beschwichtigungsreden eines Arbeiters wurde die Menge schließlich beruhigt.

(B. T. B.) Sebastopol, 15. Juli. Die Besetzung des Admirals Tschukin fand gestern in der Bladimir-Kathedrale statt, in der Raskimow und andere Helden des Krimkriegs ruhen.

(B. T. B.) Kischineff, 15. Juli. Hier wurden vier Schupleute wegen Mißhandlung von Juden verhaftet.

**Bon der serbischen Kupfistina.**

(B. T. B.) Belgrad, 15. Juli. Die Kupfistina wählte Aca Stanojovic zu ihrem Präsidenten.

**Zum Konflikt zwischen Rumänien und Griechenland.**

(Berl. Tagbl.) Bukarest, 15. Juli. Studenten veranstalteten ein großes Protestmeeting gegen die griechischen Grenzpaten und die Morde in Macedonia.

**Zum türkisch-persischen Grenzstreit.**

(Meldung des Wiener R. R. Telegr.-Korresp.-Bureaus.) Konstantinopel, 14. Juli. Der persische Botschafter richtete gestern im Auftrage seiner Regierung an die Pforte die Anfrage, ob die Konzentrationen türkischer Truppen an der persischen Grenze ein Zeichen von Kriegsabsichten der Türkei seien. Die Pforte verneinte dies auf das entschiedenste; nach türkischer Angabe stehen an der strittigen Grenze in Passowah 14 Bataillone und 5 Batterien, in Rossul-Herkul 20 Bataillone Negro, wogegen auf der persischen Seite in Sondbulal gegen 6000 Mann ständen.

**Guatemala.**

(Auf deutsch-antlantischem Kabel.) New York, 15. Juli. Nach einem Telegramm aus San Salvador hat die Republik Honduras an Guatemala den Krieg erklärt.

(B. T. B.) New York, 15. Juli. Aus Managua (Nicaragua) wird gemeldet: Eine starke guatemalische Streitmacht ist in Honduras und San Salvador eingedrungen. In beiden Ländern sind Kämpfe im Gange. Die Guatemalaner rücken in Honduras vor.

**Japan.**

(B. T. B.) London, 15. Juli. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio, Japan beabsichtigt, außer den bereits im Bau befindlichen Kriegsschiffen, großen Kreuzern und kleineren Fahrzeugen auf Grund der im letzten Kriege gewonnenen Erfahrungen noch mehr Kriegsschiffe, große Kreuzer und Torpedoboote, alle mit schwerer Armierung, zu bauen. Im Budgetvoranschlage wird das Volk aufgefordert werden, große finanzielle Opfer zu bringen, damit die bevorstehenden Rüstungen durchgeführt werden können.

(B. T. B.) Saigon, 16. Juli. Die „Agence Havas“ meldet: Das auf der Kamtambucht hier angelommene japanische Geschwader geht nordwärts weiter. Es wird, wie vermutet wird, den Weg der Flotte des Admirals Koshijiwanski nehmen.

**Marokko.**

(B. T. B.) London, 16. Juli. Die „Times“ melden aus Tanger, daß der Vertreter des Sultans sich bei dem russischen Geschäftsträger in offizieller Form entschuldigt habe, weil Raijuli einen eingeborenen Bedienten der russischen Gesandtschaft vor einigen Tagen auf dem Marktplatz in Tanger öffentlich auspeitschen ließ.

**Mannigfaltiges.**

**Dresden, 16. Juli.**

\* Im Europäischen Hof ist der bekannte amerikanische Milliardär William Rockefeller abgestiegen.

\* Auf dem Hauptbahnhof hielt nach Abfertigung der Sonderzüge nach Berlin-Hamburg, Wien und den Alpengebirgen, die am Sonnabend mit gewohnter Pünktlichkeit erfolgte, auch am gestrigen Sonntag der Personenerkehr in gleicher Stärke an. Es waren hierzu umfassende Vorkehrungen getroffen und hätte man im Bedarfsfalle ohne Schwierigkeit über 54 Sonderzüge aller Art stellen können. Viele Personenzüge wurden über die fahrplanmäßige Zielstation hinaus bis an das Ende der Linie fortgeführt, der umsichtigen Betriebsleitung kamen die Bahnsteige wirksam zuhatten. Bereits in der 8. Vormittagsstunde brachte ein Sonderzug von Leipzig 449 Teilnehmer, die zur Hälfte der Sächsischen Schweiz zueilten, in der Mittagsstunde folgte ein Sonderzug von Berlin über Eiterwerda mit 478 Personen und 8 Uhr 30 Min. nachmittags berührte der Sonderzug der Eherreichischen Eisenbahnbeamten auf der Fahrt von Hamburg nach Wien über Teich den Hauptbahnhof. Der größte Andrang fand auf der Bodenbacher Linie statt, 11 Sonderzüge wurden neben den Sonntagszügen gestellt; ferner für die Chemnitzer 9, die Leipziger 2, die Gräber und Cosselbauer je 1. Auf dem Bahnhof Dresden-Neustadt wurden nach der Löhnig 962, nach den Heidestationen 2205 Fahrkarten verkauft, sowie im Interesse des in Radeberg abgehaltenen Jubel-Gauturnfestes 6 Sonderzüge nach und von dort eingelegt. Von Riesa und Reichen nach Dresden machten sich gleichfalls Sonderzüge nötig.

\* Der Reinertrag des am 19. August im hergebrachter Weise stattfindenden „Albert-Festes“ im Königl. Großen Garten soll je zur Hälfte für die Freibestimmungen des Carolahauses und zur Verbesserung der inneren Einrichtungen des Carolahauses verwendet werden. Das Direktorium des Albertvereins richtet in unserem heutigen Blatte an alle Freunde der guten Sache seine Bitte um Spenden für die Verlosung. Wir empfehlen diese Bitte allseitiger wohlwollender Beachtung.

\* Die erste Walderholungsstätte in der Dresdner Heide für Frauen und Mädchen ist gestern eröffnet worden. Sie verdankt ihre Entstehung einer Anregung des Vereins für freie Artznahil und soll denjenigen Frauen und Mädchen, die der Erholung bedürftig sind, denen jedoch die Mittel zu einer Baderreise fehlen, die notwendige Kräftigung und Erfrischung bringen. Zu ihrer Einweihung gestern mittag hatte sich der Vorstand und der Ausschuß des Vereins zur Errichtung von Walderholungsstätten in Dresden mit einer Anzahl von Ehren-gästen eingefunden. Wir bemerken darunter Se. Excellenz Frn. Geh. Rat Prof. Dr. Fiedler, die Herren Amtshauptmann Dr. jur. Krug v. Ribba, Geh. Regierungsrat Weger, die Stadträte Dr. Krug und Dr. Reichmann, Kommerzienrat Pfund, eine Anzahl Ärzte und Pädagogen und auch einige Damen, die sich um das Gelingen des Werkes verdient gemacht haben. Nachdem der Schulchor der 14. Bezirksschule unter der Leitung des Frn. Lehrers Grundmann das Lied „Mit dem Herrn sang alles an“ gesungen hatte, hielt der Vereinsvorsitzende Hr. Dr. med. Kaiser eine begrüßende Ansprache an die Festversammlung, worauf sich Hr. Prof. Dr. Fiedler in kurzen Ausführungen über die Zwecke und Ziele der neuen Schöpfung gemeinnütziger Liebestätigkeit verbreitete. Nachdem noch Hr. Stadtrat Dr. Ray im Namen des städtischen Wohltätigkeitskomitees seiner Freude über die Errichtung des Unternehmens Ausdruck gegeben hatte, schloß der Schulchor die kleine Feier mit dem Gesang des Liedes „In der Heimat ist es schön“.

Die erste Dresdner Walderholungsstätte ist sowohl vom Waldschloßchen als auch von der Straßenbahnhaltestelle Albrechtsberg aus auf bequemem Waldwegen in einer halben Stunde zu erreichen und liegt nicht weit von der Kreuzung der Radeberger Landstraße mit dem Moritzburg-Bismarcker Wege an der sogenannten „Alten Aht“. In einem mit einem Baum umgebenen Stützgebäude erhebt sich eine vom Königl. Kriegsministerium zur Verfügung gestellte große Barade, die eine kleine Küche, einige kleinere Räume zur Aufbewahrung von Nahrungsmitteln, Konferenzen und einer kleinen Bibliothek und einen größeren Raum zur Einnahme der Wahlzeiten enthält. Daneben stehen noch einige Schuphütten, ein Pferdehals, Turngeräte und auch ein Brunnen sind vorhanden. Zahlreiche bequeme Sessel und Liegestühle bilden das Mobiliar des Waldplatzes.

\* Wegen Gleisumbaus auf dem Albertplatz kann von morgen ab die Straßenbahnlinie Nr. 10 nur zwischen der Marienstraße und dem Albertplatz, Ecke König Albert-Strasse, betrieben werden. Während der Dauer des Umbaus berechtigen die auf der Linie Nr. 10 aaltigen Fahrausweise, Zeitfahrkarten, Schülermarken und Arbeiterkarten auch zur Fahrt auf der Linie Nr. 25 vom Neustädter Bahnhof bis zur Seestraße. Außerdem können die Inhaber solcher Karten ebenso wie diejenigen gewöhnlicher Fahr-

scheine zur Fahrt zwischen Neustädter Bahnhof und Albertplatz die Wagen der Linien Nr. 11: Neustädter Bahnhof-Bühlau, Nr. 12: St. Pauli-Friedhof-Albertplatz, oder Nr. 26: Hauptbahnhof-Hörsnitz benutzen.

\* Vorgefieri und gestern wurden in verschiedenen Gegenden des Stadtgebietes polizeiliche Revisionen der Radfahrer vorgenommen, um festzustellen, ob diese im Besitze der vorgeschriebenen Radfahrkarte waren. Obwohl diese Revisionen nur kurze Zeit dauerten, so wurden doch sehr bald weit über hundert Radfahrer betroffen, die ohne Legitimation waren. Sie wurden entweder sogleich an Ort und Stelle abgestraft oder zur Anzeige gebracht. Jedemfalls übersteigt die Strafe bei weitem den geringen Betrag, der für eine Radfahrkarte zu erlegen ist. Wer daher Geldstrafe und Arger noch obendrein vermeiden will, löse sich schleunigst eine Radfahrkarte, ehe er das Stahlkreuz befreigt.

\* Die Direktion des Zirkus Sarrajani ist bestrebt, das tägliche Programm möglichst abwechslungsreich zu gestalten und, sei es auf dem Gebiete der Dressur, sei es in bezug auf Spezialitäten und Attraktionen immer etwas Neues zu bieten. In der Sonnabendvorstellung debütierte der bekannte Saltomortale- und Pirouettenreiter Hr. Filis mit großem Erfolg. Schnell hat der lustige Sommerzirkus seine Freunde gefunden, denn fast täglich lautet der Kassentrapp: Ausverkauft! Interessant ist auch ein Besuch des vorzüglichen Marktalls und ein Blick hinter die Kulissen dieses großen Wanderzirkus, der während der Pausen in den Vorstellungen und in den Vormittagsproben leicht gefehen kann. Für Mittwoch nachmittag ist eine besondere Fremdenvorstellung angefügt, in der Militär, vom Feldwebel abwärts und Kinder unter 14 Jahren halbe Preise zahlen. Die Nachmittagsvorstellung ermöglicht es hauptsächlich vielen auswärtigen Besuchern Dresdens den Zirkus Sarrajani zu besuchen.

**Aus Sachsen.**

Chemnitz, 16. Juli. Aus dem gestern abend 9 Uhr 32 Min. von Chemnitz nach Narsdorf abgegangenen Personenzuge ist zwischen Hauptbahnhof Chemnitz und Zweigstelle Räckwald ein Reisender — dem Vernehmen nach ein Ziegeleiarbeiter — abgestürzt; er wurde vom Zuge überfahren und schwer verletzt von Chemnitzer Polizeiorganen aufgehoben.

Blauen i. B., 14. Juli. Die Einwohnerzahl unserer Stadt betrug Ende Juni 106.791.

Delsnig i. B., 14. Juli. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde heute gegen 4 Uhr nachmittags der Wagenrüder Otto Günther von einem einfahrenden Personenzug überfahren und schwer verletzt. Der Verunglückte wurde in das Krankenhaus Zwickau überführt.

Zeulendorf, 15. Juli. Gestern vormittag ist das bekannte „Hotel zum Anker“ in der Greizer Straße nebst anstoßenden Hintergebäuden und einigen Nebengebäuden niedergebrannt. Das Feuer soll durch Selbstentzündung von Heu entstanden sein.

Lichtenstein-Gallenberg, 14. Juli. Gestern wurde in Gallenberg der Grundstein zu der Zentralschule gelegt, deren Errichtung seinerzeit lebhafteste Auseinandersetzungen zwischen den Schwesterstädten verurteilt hatte.

Neugersdorf bei Zwickau, 15. Juli. Der Schulvorstand zu Neugersdorf beschloß, Schulgeld von Eltern, deren Einkommen nicht höher als 500 M. ist, nicht zu erheben und den betreffenden Kindern sogar die Lehrmittel unentgeltlich zu liefern. Beträgt das Einkommen der Eltern nicht mehr als 750 M., so sollen diese nur für ein Kind, bei 750 M. bis 1000 M. nur für zwei und bei 1000 M. bis 1300 M. nur für drei Kinder Schulgeld bezahlen. Neugersdorf hat etwa 5000 Einwohner.

Zwickau, 14. Juli. In der hiesigen Aktienbrauerei verunglückte ein Braugehilfe tödlich, indem er in den 16 m tiefen Fahrstuhlsticht stürzte.

**Aus dem Reiche.**

(Berl. Tagbl.) Lübeck, 15. Juli. Im hiesigen Hafen ertranken zwei Rausleute infolge Kenterns ihres Bootes.

(Berl. Tagbl.) Berlin, 16. Juli. Ein größerer Brand wütete in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag im „Gewerkehof“ in der Kraußstraße. Es kam hierbei zu heftigen Zusammenstößen zwischen der Polizei und dem Publikum, wobei mehrere Personen verletzt wurden.

— In der gestrigen Sonntag Nacht machte ein Schupmann, der in der Reichenberger Straße bei einem großen Erzeß einen Mann verhaftet hatte, von seinem Revolver Gebrauch, weil er vom Publikum angegriffen wurde, und verwundete einen Erzeßenden.

(B. T. B.) Berlin, 15. Juli. Die von hiesigen Blättern verbreitete Nachricht über einen Raubanfall im Eisenbahnzuge bei Letmathe ist nach amtlichen Feststellungen völlig unbegründet.

(B. T. B.) Breslau, 15. Juli. Im Betrugs- und Meineidsprozeß gegen den Major a. D. v. Zander, der am vergangenen Sonnabend nach vierwöchiger Dauer zu Ende geführt wurde, verneinten die Beschworenen sämtliche Schuldfragen, ausgenommen die, betreffend den Betrugsfall gegen Koll in Höhe von 1500 M., bei dem mildernde Umstände zugebilligt wurden. Der Gerichtshof verurteilte Major a. D. v. Zander zu 300 M. Geldstrafe, welche Strafe als verhängt erachtet wird, sprach die Mitangeklagten Frau v. Zander und Lüttich frei und beschloß, das Ehepaar v. Zander sofort aus der Haft zu entlassen. Die Kosten des Verfahrens wurden, soweit Freisprechung erfolgte, der Staatskasse auferlegt.

(B. T. B.) Köln, 15. Juli. Bei dem heutigen 100 km-Radrennen um den Goldpokal der Stadt Köln verlor der Schrittmacher Butler, Cambridge, die Herrschaft über seinen Motor und fuhr in das an der Umäunung stehende Publikum hinein; eine Person wurde schwer, vier andere wurden mehr oder minder leicht verletzt, Butler selbst erlitt empfindliche Hautverletzungen.

(B. T. B.) Darmstadt, 15. Juli. Der frühere heftische Justizminister Dr. Emil Dittmar ist gestorben.

(Zitt. Ztg.) Stettin, 14. Juli. Nachts 2 Uhr ist in Belgard ein Schandenfeuer ausgebrochen. Bis heute mittag war ein Häuserblock von elf Wohnhäusern mit Hintergebäuden eingestürzt. Über 30 Familien, meist Handwerker und Arbeiter, sind obdachlos. Es wird vorläufige Brandversicherung vermutet.

**XV. Deutsches Bundeschießen.**

**(B. T. B.)**

München, 14. Juli. Im Laufe des Tages trafen, zum Teil mit Sonderzügen, zahlreiche Schützen aus allen Gauen



des Reiches hier ein, auch aus Österreich und der Schweiz. Die ankommenden Gäste wurden am Bahnhof von Festausflug begünstigt und zu einem im Hofe des Bahnhofsgebäudes errichteten Ehrenzelt geleitet, wo ihnen ein Ehrentrunk gereicht wurde. Besonders glänzend war der Empfang der abends angelommenen Wiener Schützen, die von der Musikkapelle des Regiments Deutschmeister begleitet sind, wozu Kaiser Franz Joseph die Genehmigung erteilt hat. Mit dem bayerischen Festausflug war zum Empfang auch der Oberschützenmeister der Wiener Schützen, Fürst Trautmannsdorff, erschienen. Die Kapelle des 3. bayerischen Feldartillerieregiments spielte die österreichische Hymne, welche die Deutschmeister-Kapelle mit der deutschen Nationalhymne beantwortete. Namens des Münchener Ausschusses begrüßte Justizrat Helbing die österreichischen Gäste, in deren Namen Kaiser. Rat Gersle ein Hoch auf die Stadt München ausbrachte. Die Deutschmeister-Kapelle spielte dann Deutschland, Deutschland über alles! Am Abend fand im Festbau auf der Festwiese ein Begrüßungsabend statt zu Ehren der hier eingetroffenen Schützen. Rechtsanwalt Schlicht aus München begrüßte bei dieser Gelegenheit die auswärtigen Gäste.

München, 15. Juli. Der Festzug, der sich heute vormittag 10 Uhr bei gutem Wetter durch die glänzenden beleuchteten Straßen bewegte, war von Münchener Künstlern in einzelnen ausgekalltet und trug ein überaus prächtiges künstlerisches Gepräge. Unmittelbar nach dem historischen Teile des Festzugs und dem Bundesbanner folgten die aus dem Auslande eingetroffenen Schützen und zwar zunächst die aus New York und Russland, dann die Schweizer und in überaus großer Zahl die österreichischen Schützenvereinigungen. Überall begrüßten Hochrufe und Tüchterschwenken die ausländischen Gäste, welche die oft fälschliche Bezeichnung mit lebhaftem Händelschwenken erwiderten. Vor der Residenz, von deren Fenstern aus der Prinz-Regent mit sämtlichen Mitgliedern des königlichen Hauses dem Festzuge zuschaute, wurden dem Regenten von allen Teilnehmern des Zuges lebhafteste Ovationen dargebracht. Vor dem Rathause übergab Fürst aus Hannover das Bundesbanner der Obhut der Stadt München, deren erster Bürgermeister, Ritter v. Vorcht, das Banner entgegennahm mit dem Bunsche, daß auch das diesjährige deutsche Bundesfest jedes deutschfühlende Herz in der Liebe zum großen, gemeinsamen Vaterlande und in der Heilighaltung unserer höchsten Güter fester und kräftiger möge. Unter immer erneuten Kundgebungen zog dann der Festzug zum Schützenplatz auf die Festwiese hinaus.

München, 15. Juli. Auf dem Festplatz hatten sich nachmittags gegen 100 000 Menschen eingefunden. Um 1 Uhr fand in der Festhalle ein Festbankett statt, an dem die Prinzen Ludwig und Alphon von Bayern und etwa 3000 Schützen teilnahmen. Die erste Rede hielt Prinz Ludwig.

Er erinnerte daran, daß er bereits vor 25 Jahren das Ehrenpräsidium des Deutschen Schützenbundes übernommen habe und begrüßte die Schützen, insbesondere die Gäste aus dem Auslande, namentlich die zahlreich hierher gekommenen Österreicher. Seit 40 Jahren, so betonte der Prinz, ist Österreich nicht mehr im engeren Berande mit dem übrigen Deutschland. Gott sei Dank besteht aber ein inniges Freundschaftsverhältnis zwischen dem Deutschen Reiche und der benachbarten Österreichisch-Ungarischen Monarchie. (Beifall) Und das erstere, als es diese Freundschaft im Ernstfalle zu erproben galt, das war bei der Konferenz von Algeciras, da ist Österreich-Ungarn treu an der Seite des Deutschen Reiches gestanden (Beifall) und kein geringerer als Se. Majestät der Kaiser selbst hat dies anerkannt. Sie wissen, daß Sie in unserer Nachbarmonarchie ja viel schwere Kämpfe mit anderen Nationen zu bestehen haben. Da rufe ich Ihnen zu: Bleiben Sie einig, aber vergessen Sie die Differenzen und Parteienunterschiede in Ihrer eigenen Nation. Solche wird es ja immer geben, aber seien Sie einig und bleiben Sie vor allem Österreicher. (Beifall) Nehmen Sie sich das Beispiel der deutschen Schweizer zum Muster. Die sind seit dreieinhalb Jahrhunderten von dem alten Deutschen Reiche getrennt. Sie haben ihr Deutschtum bewahrt, aber sie haben verstanden, mit den anderssprachigen Völkern, die in der Eidgenossenschaft vereinigt sind, in Frieden zu leben, mit französischer, italienischer und romanischer Redensart, und sähen sich alle untereinander als Schweizer. (Beifall) So wünsche ich, daß das die Deutsch-Österreicher auch machen. Sodann wandte sich der Prinz mit herzlichen Worten an die Reichsdeutschen und betonte, er rufe auch ihnen zu: „Seid einig!“ (Beifall) Wenn man die deutsche Geschichte kennt, so fallen einem unmittelbar die Worte ein, die in der Vertriebsgeschichte bei Reihheim angeschrieben stehen, die König Ludwig I. 60 Jahre nach der Schlacht von Leipzig eröffnet hat; sie heißen: „Wären die Deutschen nie vergessen, was die Befreiungskriege notwendig gemacht hat, und wodurch sie geführt haben.“ Notwendig gemacht hat sie die Uneinigkeit der Deutschen fürchten und ich möchte nicht dazu setzen, nicht am wenigsten das Streben der jeweiligen Kaiser, gleichviel, welchem Hause sie angehört haben — denn es haben viele Kaiser das alte Reich regiert — ihre Handmacht zu ihren Vätern und zum Nachteil ihrer Mitbrüder zu stärken. Die Folge davon war mehr oder weniger die Anlehnung an das Ausland und die weitere Folge die Schwächung, die Zerstückelung des Reiches, bis endlich vor 100 Jahren es verschwand. Gott sei Dank sind wir im neuen Deutschen Reiche in dieser Richtung in viel besseren Verhältnissen. Fürsten und Völkern stehen zusammen und die einzelnen Staaten stehen nicht gegeneinander, sondern miteinander (Beifall) und es wird eine der schwersten, aber auch wichtigsten Aufgaben sein, alle Interessen der einzelnen Staaten miteinander auszugleichen. Ich mache da insbesondere aufmerksam auf die nicht ganz gleich gelegenen Verkehrsinteressen dieser Staaten. (Beifall) Man darf nicht zugunsten des einen den anderen schädigen, sonst fallen wir zurück in die Zeiten, wie sie im alten Reiche waren. (Beifall)

Beifall.) Ein glänzendes Beispiel, wie man es machen soll, das bietet uns einerseits Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent, der 29 Jahre Bayern regiert. Er vergißt nicht, was er dem Reiche, dem Kaiser schuldig ist, er vergißt aber ganz gewiß auch nicht, was er seinem eigenen Lande schuldig ist; (Beifall) und auf der anderen Seite Se. Majestät der Deutsche Kaiser, der ja zugleich König von Preußen ist; er vergißt auch nicht, was er Preußen schuldig ist, aber als Kaiser ist er mehr wie irgendein Angehöriger des Reiches verpflichtet, und er tut es, für das Allgemeine zu sorgen. (Beifall)

Der Prinz schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und den Prinz-Regenten. Der Erste Vorsitzende des Deutschen Schützenbundes überreichte dann mit einer Ansprache dem Prinzen Ludwig die Rehaile für die 25jährige Mitgliedschaft beim Deutschen Schützenbunde und schloß mit einem Hoch auf den Prinzen. Der Erste Bürgermeister von München Ritter v. Vorcht brachte ein Hoch auf den Deutschen Schützenbund aus, Senator Fink, Hannover, auf die Stadt München. Als das Bankett beendet war, erschien der Prinz-Regent mit den anderen Prinzen des königlichen Hauses in der Festhalle. Er wurde von dem Ersten Bürgermeister mit einer Ansprache begrüßt und nahm dann den Ehrentrunk entgegen. Dann begab sich der Prinz-Regent zu den Scheidenständen, wo er mit dem ersten Schuß das Bundesfest eröffnete.

**Aus dem Auslande.**

(B. T. B.) Grenoble, 14. Juli. Bei dem Badeorte Uriage stießen heute vormittag zwei Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen; zehn Fahrgäste und vier Beamte der Straßenbahn wurden verletzt.

(B. T. B.) Fieschi, 15. Juli. Heute nachmittag kam aus unbekannter Ursache ein Wagen der elektrischen Straßenbahn von seinem Halteplatz ins Rollen, fauste die abschüssige Straße hinab und stieß mit einem Straßenbahnzug, der von Rom kam, zusammen. 35 Personen wurden verletzt. Der Verkehr ist unterbrochen.

(B. T. B.) Madrid, 14. Juli. Ein von Bilbao abgegangener Expresszug stieß bei dem Bahnhof von Villaverde de Lucios mit einem Güterzug zusammen. Etwa 20 Personen wurden verletzt.

(B. T. B.) (Weldung der Agence Havas.) In dem Gefängnis zu Tarragona brach unter den 800 Insassen eine Revolte aus. Durch das Eingreifen einer Abteilung Soldaten unter der Leitung des Gouverneurs, welcher drohte, er werde schießen lassen, wurde die Ruhe wiederhergestellt. Einigen Gefangenen gelang es, zu entkommen.

(B. T. B.) Lissabon, 14. Juli. Der zwischen den westafrikanischen Häfen verkehrende portugiesische Dampfer „Silva Americana“ ist auf der Fahrt nach Dondo bei der Einfahrt in den Cuanza-Fluß gesunken. 19 Personen, darunter zwei Frauen, sind ertrunken.

(B. T. B.) Leith, 14. Juli. Der von Island kommende Dampfer „Geres“ landete heute in Leith zehn Mann von der Besatzung des vor kurzen während eines Sturmes bei Ingolfs-Höfe (Island) gestrandeten deutschen Fischdampfers „Nordstern“, von denen man besorgtet hatte, daß sie ertrunken seien.

(B. T. B.) Hongkong, 14. Juli. In der vergangenen Nacht wurde der Dampfer „Sainam“ etwa 50 Meilen von Wutschau von Seeräubern angegriffen. Hierbei wurden ein englischer Missionar und ein Chinese getötet und der Kapitän des Schiffes schwer verwundet. Die Piraten sind entkommen. Ein englisches Kriegsschiff, mit dem diesigen Konful an Bord, ist nach dem Schauplatz des Überfalls abgegangen.

**Volkswirtschaftliches.**

\* Der Rat zu Dresden gibt bekannt, daß die von der Stadtgemeinde Dresden als Schuld übernommene, auf 3 1/2 % Zinsen herabgesetzte 2683000 M.-Anleihe der vormaligen Deutschen Straßenbahngesellschaft von 1892, 1894-1900 M.-Anleihe der vormaligen Deutschen Straßenbahngesellschaft von 1898, 1451256 M.-Anleihe der vormaligen Dresdner Straßenbahn (Tramway Company of Germany) von 1892, 2076000 M.-Anleihe der vormaligen Dresdner Straßenbahn von 1900 zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden sind. Die Zulassung erstreckt sich jedoch nur auf diejenigen Stücke, die den Zernerk tragen; für die Forderung aus dieser Schuldverschreibung haften die Stadtgemeinde Dresden gemäß § 304 G. B. Wegen Anbringung dieses Aufdrucks und Einrichtung der Reichstempelplättchen ersucht der Rat die Inhaber der oben genannten Teilschuldverschreibungen und Prioritätsobligationen, die Stücke ohne Zinsfahndogen bei der Sächsischen Bank zu Dresden oder der Dresdner Bank, der Dresdner Filiale der Deutschen Bank, der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, Abteilung Dresden, dem Dresdner Bankverein oder bei Herrn Gebr. Krenshold einzureichen.

Die außerordentliche Generalversammlung der Treuhandbank für Sachsen in Dresden beschloß gegen eine Stimme, das Grundkapital von 200 000 M. um 300 000 M. zu erhöhen. Begründet wurde diese Maßnahme mit der schnellen Ausbeutung des Instituts. Die neuen Aktien sollen den alten Aktionären zum Kurse von 110 % angeboten werden. Vorläufig sollen 25 % und das Agio von 10 % eingefordert werden.

Ein Konsortium unter Leitung der Bank für Brau-Industrie übernahm von den Vorbesitzern einen Posten Aktien der Bergbrauerei Meisa A. G. Diese Gesellschaft wurde unter Wirkung der Bank für Brau-Industrie vor zwei Jahren gegründet und verteilte im ersten Geschäftsjahre 7 %, im zweiten 8 % Dividende.

vidende. Auch das neue Jahr zeigt, wie man uns mittelst, eine fortschreitende Entwicklung.

Über den Abgang von Baumwollenswaren nach Ostasien heißt es in einem Bericht des Kaiserl. Konsulats in Tientsin: Angesichts des beträchtlichen und stetig wachsenden Umeils, den die deutsche Kaufmannschaft in Ostasien an dem Einfuhrhandel Chinas hat, bleibt es eine beklagenswerte Tatsache, daß von Erzeugnissen deutschen Ursprungs verhältnismäßig wenige nach China eingeführt werden. In der Hauptsache handelt es sich dabei um sogenannte Sundries und kleinere Gebrauchsgegenstände, die für die Chinesen unter Umständen leicht entbehrlich sind. An der Verfertigung des großen Reiches mit den wichtigsten und notwendigsten Bedarfsartikeln, Baumwollensstoffen aller Art, ist Deutschland als Produzent so gut wie gar nicht beteiligt. Erscheint es auch schwer, in Stapelartikeln, wie Schirting, Scheerings und Dreß mit England, Amerika, Indien und auch Japan erfolgreich in den Wettbewerb zu treten, so dürfte sich doch für die deutsche Baumwollensindustrie die Herstellung von Satins, besonders aber von bedruckten Stoffen für den ostasiatischen Absatz ausdehnend und lohnend gestalten. In der Erkenntnis, daß gerade in diesen Artikeln in China noch ein weites Feld zu betreten und gute Gewinne dabei zu erzielen sind, haben zwei große italienische Textilfabriken deren Anfertigung zu ihrer Spezialität gemacht und Verlöblich damit gehabt. Auch von englischen Firmen sind in der letzten Zeit, zum Teil durch ihre auswärtigen Vertreter, die größten Anstrengungen gemacht worden, um sich den ostasiatischen Markt zu sichern. — Proben der gangbarsten Erzeugnisse der italienischen Firmen mit Angabe der gebräuchlichsten Maße sowie der Verkaufspreise können während der nächsten vier Wochen im Reichsam des Innern, Berlin, Wilhelmstraße 74, im Zimmer 174 eingesehen und später den auswärtigen Interessenten auf Antrag zur Ansicht überfandt werden.

Man schreibt uns: Von einer der Verwaltung der Metallwerte Aktiengesellschaft vorm. Vulkan u. Steffen, Hamburg, nachstehenden Seite wird mitgeteilt, daß die Gesellschaft während des ersten Halbjahrs andauernd voll beschäftigt gewesen ist, so daß der Umsatz bisher eine wertvolle Steigerung aufwies. Zurzeit liegen auch weitere rechtliche Aufträge vor. Jedenfalls können die Aussichten auf das zu erwartende Ergebnis als günstige bezeichnet werden, obgleich es nicht immer möglich sei, die Verkaufspreise im Einklang mit den noch immer steigenden Rohmaterialienpreisen zu erhöhen.

Berliner Börsenbericht vom 16. Juli. Die neue Börsenwoche eröffnete unter den gleichen Erscheinungen, wie die abgelaufene geschlossen hatte. Da die Geschäftstätigkeit in sämtlichen Märkten gleichmäßig anhielt, so kam es, daß bei Eröffnung 26 Kursnotizen ausfielen. Die Veränderungen gegen vorgestern waren belanglos. Schwächer waren Deutsch-Luxemburger mit 1 1/2 % (210), ferner Dortmund mit 1 % (84.80), Harpener 3/4 % (206.70), 1902er Russen 0.40 % auf St. Petersburg. Bahnen waren anregungslos, Reichsanleihe preislos, Schiffahrtaktien ziemlich behauptet. Der spätere Verlauf brachte dem Marke wenig Abwärtschwendung und beim Übergange in die zweite Börsenstunde war der Marktmarkt auf Realisationen gedrückt und auf den übrigen Gebieten unverändert. Täglich fließbares Geld 3 1/2 %.

Dresdner Marktpreise am 16. Juli. Kartoffeln 50 kg 2 M. 50 Pf. bis 3 M. — Pf., Karoffeln, Roggenburger, 50 kg 3 M. 50 Pf. Heu in Gebund 50 kg 2 M. 70 Pf. bis 2 M. 90 Pf., Roggenstroh, Flegelbruch, das Schock 29 M. — Pf. bis 32 M. — Pf.

**Braut-Seide v. Nr. 1.35 ab**  
— Zollfrei — Muster an Jedermann! —  
Seidenfabrik, Henneberg, Zürich.



Die schönen, blauen Feigen Kaliforniens liefern den „Califf“ — genannten echten kalifornischen Feigen-Syrup, der als Nährmittel in Fällen von Verdauungsstörungen vorzüglich dienlich ist. Köstlicher Wohlgeschmack, für den kindlichen Organismus besonders geeignet.

Auf die Marke „Califf“ ist besonders zu achten. Nur in Apotheken erhältlich, pro 1/2 Fl. M. 2.50, 1/2 Fl. M. 1.50. Bestand: Syr. Feig. Californ. (Special. Made California Feig. Syrup Co. para.) 75, Ext. Sonn. 149, 20, Eliz. Caryoph. comp. 5.

Für Hausfrauen! Als gute Bezugsquelle für reinen Kornspiritus und Kornbranntwein zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln, für Rum, Kraut und Cognak zum Aufsetzen von Beeren und Früchten (sog. Rum-Obst) ist die bekannte Vorfabrik von Schilling & Körner, Große Brüdergasse 16, bestens zu empfehlen.

Reise- und Expeditionsbureau  
Ganzstraße 3 A. L. Mende neben Reichsbank  
(Inhaber seit 1880: Otto Thelle).  
Passagevertretung der Deutschen Ost-Afrika-Linie und Woermann-Linie.  
1040 Fahrkarte + Prospekt + Auskünfte.  
Kombinierte Land- und Seereisen.  
Mittelmeer, Canarische Inseln, Afrika etc.  
Waldschiffahrt — Nordlandfahrten — Fernverkehr 1126.

**Wetterbericht des kgl. meteorologischen Institutes.**

**Witterungsverlauf für Sonntag, den 15. Juli.** Sachsen: Der 15. Juli verlief bei wechselnder Bewölkung und schwachen westlichen Winden im ganzen Lande trocken und wärmer als der Vortag. In Reippenhain traten im Minimum 4 1/2 ° ein, die Maxima stiegen meist über 20°. Das Barometer fiel im Laufe des Tages und stand am Morgen nur noch wenig über seinem Normalwert.

Der Drachenaufstieg in Lindenberg ergab in 500 m: 13.9°, W 6 m — 1000 m: 9.7°, W 9 m — 1500 m: 5.9°, W 13 m — 1840 m: 4.1°, W 16 m. (Windgeschwindigkeit in Metern pro Sekunde)

**Witterungszustand Montag, den 16. Juli, früh 8 Uhr.** **Wiedung vom Richteberg:** Barometer leicht gefallen, Temperatur + 9.4° C, starke Westwinde, trocken, schwacher Nebel, nachts schwacher Nebel, schwacher, nach verschwindender Tau, glänzender Sonnenunter- und -aufgang, Abend- und Morgenrot, Sturm aus Süd bis West.

**Wetterlage in Europa.** Der Luftdruck hat fast in ganz Europa abgenommen, im hohen Norden um nahezu 15 mm; nur im Schweden und auf den Britischen Inseln ist das Barometer etwas gestiegen. Einem Minimum unter 740 mm am nördlichen Bostnischen Meerbusen liegt ein Maximum von mehr als 770 mm an der Bismarcksee gegenüber; unter der Wechselwirkung beider wehen lebhaft, um Westen schwankende Winde, die trübe, zu Niederschlägen neigendes Wetter bringen, doch ist allmähliche Besserung wahrscheinlich.

**Prognose für den 17. Juli.** Schwache westliche Winde. Abnehmende Bewölkung. Keine erheblichen Niederschläge. Temperatur: Etwas wärmer.

**Wetterkarten von Montag, den 16. Juli, früh 8 Uhr.**

**Windrichtung und Linien gleiches Luftdrucks.**  
Die Zahlen bedeuten Barometerstände, die 7 (00) ist weggelassen worden.



**Witterungszustand und Temperatur °C.**  
Die Zahlen bedeuten Temperaturwerte, Kältegrade sind durch — kenntlich.



**Witterungszustand.**

- ↑ m. Niederschlag
- ↑ stürmisch
- ↑ klar
- ↑ frisch
- ↑ schwach
- windstill
- wolkenlos
- 1/4 bedeckt
- 1/2 bedeckt
- 3/4 bedeckt
- Regen
- Schnee
- Nebel
- Frost
- Graupeln
- Gewitter
- Hagel



\* Auf dem am 16. Juli abgehaltenen Dresdner Schlachtviehmarkt waren 556 Rinder, einschließlich 99 österreichischer, 376 Kälber, 898 Schafe und 1565 Schweine aufgetrieben, die in Wert zu 50 kg Lebendgewicht bez. Schlachtgewicht folgende Preise erzielten. Ochsen: 1. a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtgewicht 42 bis 45 bez. 78 bis 80, 1. b) Österricher 44 bis 47 bez. 80 bis 84, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 39 bis 41 bez. 73 bis 77, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 36 bis 38 bez. 68 bis 72, 4. gering genährte jeden Alters 30 bis 34 bez. 62 bis 66. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtgewicht 40 bis 42, bez. 70 bis 74, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtgewicht bis zu 7 Jahren 37 bis 39 bez. 68 bis 69, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 33 bis 36 bez. 62 bis 65, 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 30 bis 32 bez. 58 bis 61 und 5. gering genährte Kühe und Kalben 24 bis 26 Schlachtgewicht. Bullen: 1. vollfleischige

höchsten Schlachtgewicht 43 bis 45 bez. 75 bis 78, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 40 bis 42 bez. 72 bis 74, 3. gering genährte 36 bis 39 bez. 66 bis 70. Kälber: 1. feinste Mast- (Wollmilchmast) und beste Sauglälber 46 bis 48 bez. 73 bis 76, 2. mittlere Mast- und gute Sauglälber 43 bis 45 bez. 70 bis 72, 3. geringe Sauglälber 38 bis 42 bez. 66 bis 69. Schafe: 1. Mastlamm 43 bis 44 bez. 83 bis 85, 2. jüngere Mastlamm 40 bis 42 bez. 79 bis 82, 3. ältere Mastlamm 37 bis 39 bez. 76 bis 78. Schweine: 1. a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahr 60 bis 62 bez. 68 bis 70, 1. b) Fettschweine 50 bis 52 bez. 68 bis 70, 2. fleischige 49 bis 50 bez. 66 bis 67 und 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 44 bis 48 bez. 62 bis 65. Geschäftsgang: In Schafen, Kott, in Rindern mittel, in Kälbern und Schweinen aber langsam. Unverkauft blieben 8 Ochsen und Kühe, 4 Kalben und Kühe, 7 Bullen, 14 Schafe und 163 Schweine.

**Verkehrsnachrichten.**

\* Der Sonderzug Leipzig-Hamburg zu ermäßigten Fahrpreisen verläßt Sonnabend, den 21. Juli, vormittags 11 Uhr 26 Min. ab Leipzig Magdeburger Bahnhof. Der Fahrkartenerwerb wird Freitag, den 18. Juli, nachmittags 6 Uhr geschlossen.  
Hamburg-Amerika-Linie. Meteor 13. Juli 7 Uhr abends von Bergen nach Hamburg abgeh. Slavonia, nach Ostafrika, 18. Juli 2 Uhr morgens Malta passiert. Bolivia, von Belgien, 18. Juli 2 Uhr morgens in Havre angeht. Zeyra, von der Westküste Amerikas, 13. Juli morgens Cuesant Cress passiert. Rugia, von Mittelbrasilien, Schiffsnachrichten des Reise- und Expeditionsbureau von A. A. Rende, Bankstraße 3: Deutsche Ostafrika-Linie, Hamburg. Reichspost. Bürgermeister, auf der Ausreise, 12. Juli Abgang. Reichspost. Präsident, auf der Heimreise, 18. Juli in Genua eingetroffen.

Da eine Revision der Bibliothek der Technischen Hochschule stattfinden soll, so werden alle Benutzer derselben dringend gebeten, diejenigen der geliehenen Werke, welche sie bei ihren wissenschaftlichen Arbeiten oder Studien entbehren können, spätestens am 28. Juli abzugeben.  
Vom 28. Juli bis mit 12. August wird, der Revision und der vorzunehmenden Bauarbeiten wegen, die Bibliothek geschlossen, von 13. August wird sie an allen Werktagen vormittags von 8-1 Uhr geöffnet sein; von da an wieder regelmäßig, also von früh 8 bis abends 7 Uhr.  
Auf Wunsch des Kaiserlichen Patentamtes wird bekannt gemacht, daß alle Patentschriften des Deutschen Reiches zu den oben genannten Zeiten in den Zimmern der Bibliothek von jedermann eingesehen werden können.  
Dresden, am 14. Juli 1906.

**Bibliotheksdirektion der Technischen Hochschule.**

Lieferung und Ausführung nachstehender Arbeiten für den **Neubau eines Kavallerie-Infanterie-Regiments in Bautzen** sollen vergeben werden:  
Los 1: Erd- und Maurerarbeiten des Mannschaftsgebäudes Nr. 1 - Anschlagssumme rd. 106 000 Mk.,  
Los 2: Erd- und Maurerarbeiten des Mannschaftsgebäudes Nr. 2 - Anschlagssumme rd. 112 000 Mk.,  
Los 3: Erd- und Maurerarbeiten des Familien-Wohngebäudes - Anschlagssumme rd. 62 000 Mk.  
Zeichnungen und Bedingungenunterlagen liegen im Militär-Bauamt Georgstraße 21 I - zur Einsicht aus. Bedingungenanschlüsse können, soweit der Vorrat reicht, daselbst gegen Erstattung der Kosten bezogen werden.  
Angebote und Proben sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Montag, den 30. Juli 1906 vormittags 10 Uhr** post- und bestellgeldfrei an die unterzeichnete Stelle einzureichen, wofür die Eröffnung in Gegenwart etwa erschiegener Bieter erfolgt. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern vorbehalten.  
5919  
**Königliches Militär-Bauamt Bautzen.**

**Ratsaffektor**  
gesucht. Gehalt 3000 Mk. Aussicht auf Wahl zum beabsichtigten Stadtrat mit höherem Gehalte. Gefühle mit Lebenslauf und Zeugnissen, insb. bezüglichen Gesundheitszeugnis bis 25. Juli 1906 einzureichen. Persönliche Vorstellung erst auf Wunsch.  
**Stadtrat Glauchau.** 5909

Die hiesige **Registrator- und Staatssteuer-Einnehmerstelle** mit 1000 Mk. Anfangsgehalt, freiliegend bis 1907, ist bald zu besetzen. Bewerber, welche im Protokollieren und in der Fortführung der Grundsteuerdokumente bewandert sind, wollen sich bis 24. Juli er. schriftlich melden.  
Strehla (Elbe), am 14. Juli 1906.  
**Der Stadtgemeinderat.** 5915

**F. A. Katzschke**  **Lederwaren**  
Schössergasse 5, nahe Altmarkt. Hoflieferant. Luxus- und Holzwaren.  
Werkstatt für feine Lederarbeiten und Buchbinderei. 2

**Venedig. Hotel d'Italie Bauer.** **Julius Grünwald sen.**  
Besitzer. 88

**Albert-Verein.**  
Auf Anordnung Ihrer Majestät der Königin-Witwe, der Allerhochseligsten Präsidentin des Albertvereins, soll **Sonntag, den 19. August d. J., von 1,30 bis 7 Uhr nachmittags** ein **Großes Garten-Fest** in hergebrachter Weise abgehalten werden. Der Reinertrag des Festes ist zu der einen Hälfte für die „Freibetten-Stiftungen des Carolahauses“ und zur anderen Hälfte zur Verbesserung der inneren Einrichtungen des Carolahauses bestimmt.  
Wir erlauben uns an die Einwohnerschaft Dresdens, sowie an unsere auswärtigen Freunde und Gönner die ergebene Bitte zu richten, gleichwie den früheren, so auch diesem Feste eine wohlwollende Teilnahme zuzuwenden, insbesondere aber auch die beabsichtigte Verlosung (Lombola) durch gütige Spenden unterstützen zu wollen. Letztere bitten wir in unserem Carolahauses, sowie an den nachverzeichneten Sammelstellen gefälligst niederzuliegen.  
Dresden, Carolahauses, am 14. Juli 1906.

**Das Direktorium des Albert-Vereins.**  
**Geschenk-Sammelstellen:**  
Frau verw. Staatsminister von **Uebens**, Erzellenz, Christianstr. 28 III; Frau Generalin von **Wroisem**, Erzellenz, Dippoldisdorfergasse 16/18; Frau verw. Präsident **Bräuner**, Schuberstr. 29, p; Frau Staats- und Kriegsdirektorin **Freifrau von Haufen**, Erzellenz, Leßwitz, Wunderlichstr. 2; Frau Generalin von **Holleben**, Erzellenz, Hofstr. 10; Frau Generalleutnant **Richter**, Erzellenz, Wilschstr. 39; Frau Hofjunker **Ida Zähne**, Georgplatz 10; Frau Generalleutnant **Richter**, Erzellenz, Wilschstr. 175 b; Frau Oberst **von Kreisler**, Wilschstr. 9; Frau Hofbuchhändler **Lehmann**, Wilschstr. 22, III, sowie im Geschäftsbüro, Schloßstr.; Frau Staatsminister von **Reichs**, Erzellenz, Wiener Str. 21; Frau Generalleutnant **Rüller von Bernsdorf**, Erzellenz, Leßwitz, Viktoriastraße 52; Frau **Volat-Daniels**, Lennestr. 2, I; Frau verw. Hofrat **Dr. Schmalz**, Wilschstr. 27, II; Frau Oberst **Schneider**, Wilschstr. 39; Frau Hofbinderin **Anna Schumann**, Wilschstr. 20; Frau verw. Hofrat **Walter**, Canalettostr. 11, I; Frau Hoflieferant **Edith Weigandt**, Schloßstr. 2 und das Carolahauses.

**10-jähriger ungarischer Fuchs-Wallach,**  
zu jedem Dienst geritten, sehr geeignet als Reiter- und Exerzierpferd, nach besonderer Übung billig zu verkaufen. Näheres bei Wachtmeister **Kind**, 4. Oststr. 61/62. 5918

  
**Apfel-Alkofri**  
Festes, lüftelndes alkoholfreies Spegetränk enthält alle Bestandteile des vorgeronnenen Saftes von 2-3 Pfund süßen Apfels, ohne Verwendung von aromatisierenden Stoffen und Glycerin.  
Sächs. Oberweinkelerei **Max Dönitz**  
Dresden-Zschieren  
Post Kl.-Zschachwitz

**Kgl. Sächs. Militärvereinsbund Sachsenstiftung.**  
Innentätigkeit Arbeitsnachweis für gebildete Soldaten, verbunden mit Auskunftsstelle über Kranken-, Invaliditäts- u. Altersversicherung. Geschäftsstellen an sämtlichen Stipendien- und Hauptmannschaften und in allen Garnisonen.  
Als Adresse genügt:  
„An die Sachsenstiftung.“  
Zentrale der Sachsenstiftung: Dresden-Völkersgraben, Bülowstraße 34  
Dresdener Geschäftsstelle: Dresden-N., Borggasse 1, I.

**Tageskalender.**  
Dienstag, den 17. Juli.  
**Königl. Opernhaus**  
(Mittags).  
Geschlossen.

**Königl. Schauspielhaus**  
(Mittags).  
Geschlossen.

**Residenztheater.**  
Gastspiel der Schauspielgesellschaft des Direktors Paul Linemann (Berlin): **Rachistyl.** Szenen aus der Tiefe in vier Akten von Maxim Gorki. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Mittwoch: **Die Nacht der Finsternis.**  
Billett-Vorverkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung) beim **Invalidentausch**, Seestraße 6 (Telephon 1117).

**Central-Theater.**  
Sonnabend. Drama in vier Akten von Karl Schönderr. Anfang 8 Uhr.

**Familiennachrichten.**  
Geboren: Ein Knabe: Herr **Franz Schellmann** in Strahberg.  
Verlobt: Dr. phil. Alfred **Salzmann** in Leipzig mit Fräulein **Martha Burdhardt** in Ratna; Dr. Karl v. **Wallenberg-Pachatz**, Leutnant im Leibkürassierregiment „Großer Kurfürst“ (Schles.) Nr. 1 mit Fräulein **Margot v. Wallenberg** in Breslau.  
Vermählt: Herr **Richard Werner** in Dresden mit Fräulein **Dorothea Hartung** in Weimar.  
Gestorben: Herr **Privat-Doktor Weismann** (67 J.) in Dresden-Pl.; Herr **Aug. Lehmann**, Kgl. Polizeikommissar a. D. in Dresden-N.; Frau **Anna verw. Oberingenieur Gress** geb. **Kerstan** (75 J.) in Dresden; Dr. **Kaufmann Gustav Richter** in Dresden; Frau **Anna verw. Großmann** in Dresden; Frau **Henriette verw. Stein** geb. **Tennemann** in Dresden; Herr **Leo Freiherr Knigge**, Herzogl. Branib. Kammerherr, Bize-Oberjägermeister in Begrode; Herr **Friedrich v. Papen-Roeningen**, Erbfolger in Wehl und Neumarkt, zeitiger Sälzeroberrichter (67 J.) in Wehl; Frau **Karoline v. Wallenberg-Pachatz** geb. **v. Bilsdorf** in Thiergarten; Herr **Wohlfahrt**, Stiftsdame **Fräulein Ottilie v. Hoff** in Potsdam; **Freifrau Johanna v. Gemmingen** geb. **v. Berghorst** in Berlin.

**Bergkeller.**  
Täglich großes Konzert  
von der Bergkeller-Kapelle (Direktion: Kapellmeister H. Reh).  
Anfang täglich 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.  
Jeden Sonntag u. Montag Ballmusik.  
3917 Hochachtungsvoll **Edmund Dreher.**

**Hals-, Nasen-, Ohrenarzt Dr. Salzburg**  
von der Reise zurück. 5879  
Dresden, 15. Juli 1906. **Prager Straße 13, II.**

**Johann-Georgen-Bad**  
Sommerfrische. **Bergglashübel.** Luftkurort.  
Schöner Sommeraufenthalt in herrlicher, gesünder Lage mit malerischer Umgebung. Gewöhnliche Bäder- und mediz. Bäder. Prospekte und Auskünfte kostenlos durch die Badeverwaltung.  
4833

Hauptkurzeit vom 1. Juni bis 20. September.  
**See-SoL-Moorbad**  
**KOLBERG**  
Ausgedehnte Parkanlagen, Stadtheater, Konzerte der Kapelle und von Militärmusik, Pferdesport, Vergnügungsfahrten von Dampfbooten auf der Otze. Neue Quellwasserleitung. Prospekte und Auskünfte durch die Badeverwaltung hier u. die Geschäftsstellen des Ostseebäderverbandes.  
Besuch 1905: 14940 Kurgäste und 9173 Passanten.

**Wasserband der Elbe und Moldau.**  
Badeweiße **Prag** **Badeweiße** **Waldemar** **Dresden**  
15. Juli + 250 fehlt - 13 - 1 - 5 - 124  
16. " + 152 fehlt - 10 + 62 + 95 - 110  
Wasserbande der Elbe am 16. Juli 1894. Brand C.

**Rasiermesser**  
Rasierseife  
Streichriemen  
Instrumente zur Nagelpflege  
und zur Hühneraugenoperation  
Chirurgische Instrumente  
Eigene Schleiferei  
**Knoke & Dressler**  
Königl. Hoflieferanten  
**DRESDEN**  
König Johannstrasse, Ecke Plan, Platz. 5700

**Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche.**  
Nur solideste Fabrikate. Billige Preise.  
**Marg. Stephan**, Dresden, Wilschstr. 1.

  
**Verlobungsringe**  
**NOCH NICHT ANGEKÜNDIGT**  
Specialität: **Waldemar Turck**  
Altmärkt 1.

getragene Herren- u. Damenkleider, Schirme, Uniformen, Kragen, Silber- u. Goldschmuck, Uhren, Nagel- u. Zahnputzmittel, Parfüm, Seife, Toilettenartikel.  
**Kaufmann** **Waldemar Turck**  
Altmärkt 1.

**Kios-Jacca-Dubec**  
Aromatische **3** Pfg. Cigarette  
1052



**Kunst und Wissenschaft.**

**Wissenschaft.** Man schreibt uns: Die von der „Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte“ eingesetzte Unterrichts-Kommission hat sich in letzter Zeit auch mit der Frauenbildung (höhere Mädchenschulreform) befaßt und in ihren durchaus gemäßigten Forderungen den Wert einer guten naturwissenschaftlichen Bildung mit Nachdruck betont. Bei der Benennung des im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht zu behandelnden Stoffes ließ sie sich von dem Gesichtspunkte leiten, daß die Bildungsaufgabe dieser wie aller höheren Schulen in der Gewährung allgemein menschlicher Bildung liegt, deren Ziel die Entfaltung der freien, den Lebensaufgaben mit Verständnis gegenüberstehenden Persönlichkeit ist.

Am vergangenen Sonnabend fand vor der philosophischen Fakultät der Universität Berlin die Doktorpromotion von Fräulein Alice Salomon, einer Vertreterin der Frauenbewegung, statt. Ihre Doktorarbeit, die vollständig in Schmollers und Serings „Staats- und sozialwissenschaftlichen Forschungen“ erschienen wird, behandelt die Ursachen der ungleichen Entlohnung von Männer- und Frauenarbeit.

Die Berliner Bakteriologin Frau Dr. Raminowitsch ist von der „Société centrale de médecins vétérinaires“ zu Paris, einer der ersten wissenschaftlichen tierärztlichen Gesellschaften Frankreichs, wegen ihrer erfolgreichen Forschungen auf dem Gebiete der Veterinärmedizin, zum korrespondierenden Mitglied ernannt worden. Die Auszeichnung hat um so höheren Wert, als sie bisher keiner Dame zuteil geworden ist.

**Literatur.** „Christ-Eifflein“, ein Weihnachtsmärchen von J. v. Stach, zu dem Hans Pfitzer eine umfangreiche Musik geschrieben hat, erschien im Verlag von Ries u. Erler in Berlin. Die Uraufführung findet im Hoftheater in München Anfang Dezember statt.

Maurice Donnay, der auch in Dresden bekannte dramatische Schriftsteller, hat für das Odeon-Theater in Paris ein neues Stück „Die Neujahrsbesuche“ verfaßt. Ferner arbeitet der Dichter sein viel gespieltes Lustspiel „Prinzen-erziehung“ für das Vaudeville-Theater vollständig um.

**Bildende Kunst.** Über Rembrandt-Gedächtnisfeiern liegen folgende Berichte vor:

Berlin. Zur Feier des 300. Geburtstags Rembrandts fand gestern eine von der Akademie der Künste veranstaltete öffentliche Sitzung statt, wozu die Vertreter der Behörden und zahlreiches Publikum erschienen waren. Orgelmusik leitete die Feier ein. Prof. Karl Köpping hielt die Festrede und feierte Rembrandt als einen von den Männern, die unsterbliche, dauernde Bedeutung besitzen. Rembrandts Kunst sei der Ausfluß nordischen, ganz spezifisch germanischen Geistes. Die Festversammlung erhob sich zu Ehren des Gedächtnisses Rembrandts von den Plätzen. Ein Musikstück schloß die Feier.

Leiden. Am vergangenen Sonnabend wurde hier in Anwesenheit der Königin-Mutter, des Prinzen Heinrich der Niederlande, der Minister, der Mitglieder des Parlamentes und der Spitzen der Behörden das Rembrandt-Denkmal feierlich enthüllt. Nach der Enthüllungsgesellschaft begaben sich die Königin-Mutter und der Prinz der Niederlande zu der aus Anlaß der Rembrandt-Feier hier veranstalteten Ausstellung. Der Prinz besichtigte, von den beiden Gelehrten Direktoren Breubius und Prof. Hofstede de Groot geführt, den Gemäldeschatz, der unter anderen Meisterwerken zwanzig Gemälde von Rembrandt, sowie mehrere von Jan Steen, van Goyen und Dou enthält, auch etwa hundert Handzeichnungen von Rembrandt. Die Abreise der Fürstlichkeiten erfolgte um 4 Uhr nachmittags. In der Akademie wurde ebenfalls am vergangenen Sonnabend eine Ausstellung von etwa tausend Reproduktionen von Werken Rembrandts eröffnet, welche die Entstehung vieler seiner Bilder zur Anschauung bringt.

Amsterdam. Aus Anlaß der Feier des 300. Geburtstags Rembrandts ist hier eine Ausstellung von Gemälden zeitgenössischer Maler veranstaltet und gestern eröffnet worden.

Aus Berlin wird gemeldet: Gestern nachmittag wurde in den Räumen des preussischen Abgeordnetenhauses die allgemeine Photographische Ausstellung Berlin 1906 eröffnet, deren Protektorat die Kronprinzessin übernommen hat.

Aus Nürnberg wird berichtet: In feierlicher Weise fand am vergangenen Sonnabend die Einweihung der restaurierten, alichrwürdigen Sebaldus-Kirche statt, deren Kunstschätze die Bewunderung der geladenen Festgäste erregten. Die Restaurierung ist vortrefflich und unter Wahrung aller Pietät gelungen. Se. Majestät der Kaiser hatte zum Festakt den Oberbefehlshaber der Armee, den Grafen Pourtalès, der Prinz-Regent den kommandierenden General v. der Tann als Vertreter entsandt.

Man schreibt uns: Es ist bekannt, daß in letzter Zeit mehrere große Kunstausstellungen aus deutschem, auch speziell Berliner Besitz en bloc ins Ausland verkauft wurden. Damit sind zum Teil unersehliche Werke für uns verloren gegangen. Um so erfreulicher ist es zu erfahren, daß im Herbst bedeutende Sammlungen auf den Berliner Kunstmarkt kommen, die Werke sind die berühmte Berliner Galerie Rolenaar, Gemälde von Meistern unserer Zeit, versteigert. Diese gibt einen vollständigen Überblick über den Höhepunkt der Malerei in den letzten 40 Jahren. Noch eine zweite bedeutende Sammlung kommt ebendort zur Versteigerung. Es sind Kunstwerke der Gotik und Renaissance aus dem Besitz des verstorbenen Herrn George Agath-Breslau; speziell Arbeiten in getriebenen Silber, wunderbare Brunnstücke Augsburgs und Nürnbergs, Meister der Renaissance, seltene gotische Kirchengüter, altitalienische Majoliken, Elfenbeinskulpturen etc.

**Musik.** Ein französisches Konsortium fordert die Tonsetzer aller Länder zu einem Wettbewerb auf. Nach den Bedingungen (zu haben bei der Société Musicale, Paris, 32 rue Louis-le-Grand) hat das Preisurteil folgende Abteilungen und Preise: 1. Oper oder lyrisches Drama (30 000 Frs.), 2. Romische Oper (12 000 Frs.), 3. Ballett oder Ballettpantomime (8 000 Frs.), 4. Trio für Klavier, Violine und Cello (3 000 Frs.), 5. Sonate für Klavier und Violine (2 000 Frs.). Die dramatischen Kompositionen, die den ersten Preis der Jury erhalten, werden im Theater zu Monaco oder auf einer größeren Pariser Bühne zur Darstellung gebracht. Der „Concours Général de Musique“ gewährt außerdem den preisgekrönten Komponisten nicht allein die ausgesetzene Geldprämie, sondern auch die Mitgliedschaft an ihren Partituren, die allerdings bei der Firma G. Alric u. Co. bez. der „Société Musicale“ verlegt werden müssen. Die Text-

bücher zu den dramatischen Kompositionen können vom Komponisten selbst oder einem anderen Autor geschrieben sein. Vorschriften über Anzahl der Akte und Szenen werden nicht gemacht; nur muß die Aufführungsdauer eine normale sein. Das Ballett muß den künstlerischen und choreographischen Anforderungen einer großen Bühne entsprechen und das Trio wie die Sonate müssen den Charakter von Kammermusikwerken tragen. Die Einsendungsfrist läuft am 31. Oktober d. J. ab. Zu den Preisrichtern gehören: Saint-Saëns, Massenet, Gailhard, Albert Carré, d'Indy, Decocq, Wormser, Chevillard, Taffanel, Catulle Mendès.

**Theater.** Aus Osnabrück wird berichtet: Für das von Prof. Martin Dülfer zu erbauende neue Theater werden zunächst 650 000 M. aufgewendet werden, wovon 450 000 M. durch die bewilligte Anleihe aufgebracht werden, während rund 200 000 M. an freiwilligen Beiträgen vorhanden sind. Voraussichtlich wird die gesamte Summe um etwa 100 000 M. erhöht werden müssen.

Aus Hamburg meldet man: Im benachbarten Reinbeck sind vor einigen Tagen, 86 Jahre alt, der ehemalige Direktor des Hamburger Carl-Schulke-Theaters, Reinhard Ludwig Herrmann. Der Verstorbene war ein Sohn des ehemaligen Hamburger Stadttheaterdirektors Reinhard Anton Herrmann.

Aus Bern wird gemeldet: Zum Direktor des hiesigen Stadttheaters wurde Kammerjäger Stender, bisher Leiter des Hoftheaters in Altenburg, gewählt.

Aus Mailand wird geschrieben: Eleonore Duse will nun doch wieder zur Bühne zurückkehren. Sie hat sich entschlossen, ein neues Ensemble (vor kurzem hieß es, sie wolle sich der Truppe eines bekannten Theaterleiters anschließen, D. Schriftl.) zu bilden, mit dem sie während des Winters ein beschränktes Repertoire von höchstens sechs Stücken zur Aufführung bringen will. Der Gesellschaft wird eine ganz junge Schauspielerin Clelia Zucchini angeschlossen, in der die Duse ein neues großes Bühnentalent entdeckt zu haben glaubt. Zu Anfang ihrer Spielzeit wird die Künstlerin mit ihrer Gesellschaft zunächst in Florenz, Rom, Turin und anderen italienischen Städten auftreten und dann eine Kunstreise durch Deutschland beginnen. Während des Karnevals wird sie voraussichtlich in Mailand spielen.

**Theater, Konzerte, Vorträge.**

Im Residenztheater wird morgen, Dienstag, Boris „Nachtasyl“ wiederholt. Die nächste Aufführung von „Die Nacht der Finsternis“ findet am Mittwoch statt. Am Donnerstag wird „Hedda Gabler“ von Henrik Ibsen gegeben, und zwar mit Nina Sandow als Gast.

Im Centraltheater geht morgen, Dienstag, den 17. Juli, zum viertenmal „Sonnwendtag“, Drama in vier Akten von Karl Schönherr, in Szene.

**Sport.**

Berlin-Hoppegarten, 16. Juli. Großer Preis von Berlin 50 000 M. Herr Weinberg Schwarzbr. S. Fehno, 4 j., 64 kg (Vonnor), 1. Herr S. Strubbe ddr. S. Derby Cup, 3 j., 56 kg, 2. Herr Felix Simon (Seibitz) S. D. Domino, 3 j., 52 kg, 3. Tot: 10. Platz 20, 20.

Radrennen zu Dresden. Das gestrige Radrennen auf der Rennbahn am Birkenwäldchen war von herrlichem Wetter begünstigt und infolge dessen durch einen guten Besuch ausgedehnt. Die Leitung hatte für diesen Tag die ausgedehntesten Fahrer verpflichtet. Im Mittelpunkt des Interesses stand der bekannte Amerikaner Walthour. Obgleich er auf der Strecke mit den schwierigsten Umständen zu kämpfen gehabt hatte, war er doch seinen Verpflichtungen pünktlich nachgekommen. In seinem Hauptgegner war ursprünglich Nobl gesehen, der jedoch wegen seines letzten Sturzes in Leipzig vom Starte absehen mußte. Seine Stelle füllte der Franzose Guignard aus. Ferner waren Vorgeou, der offenbar noch unter den Folgen seines Sturzes zu leiden hatte, und unser Lokalmatador Rosenlöcher erwähnt, der alle Erwartungen übertraf. Auf dem großen 100 km-Rennen verzeichnete das Programm ein Dauerhandicap für Klasse B in zwei Runden, ein Hauptfahren und ein Handicap für Herrenfahrer, im ganzen also einen Sport, wie er nur selten geboten wird. Das Rennen begann um 4 Uhr mit zwei Vorläufen über je 1200 m für Herrenfahrer. In den Vorläufen kamen aus dem ersten Vorlauf Pehold (1 Min. 55 1/2 Sek.) und Sieber, aus dem zweiten Röstig (1 Min. 51 1/2 Sek.) und Tremler in den Entscheidungslauf. Als Sieger im Entscheidungslauf über 2000 m ging Pehold hervor (3 Min. 25 Sek.). Zweiter wurde Röstig, dritter Sieber. Es waren drei Ehrenpreise im Werte von 25, 15 und 10 M. ausgesetzt, ebenso für das Handicap, das besonders interessante Momente bot. Es starteten Pehold mit 0 m, Sieber 20 m, Röstig 40 m, Tremler 50 m, Berndt 80 m, Runge 110 m, Sud 150 m und Wittig 180 m Vorgeau. Schon nach der ersten Runde hatte Pehold alle Fahrer bis auf den ersten eingeholt und nahm auch diesem kurz vor dem Ziele mit kräftigem Einbruch die Spitze (Zeit: 3:46). Zweiter Rittig, dritter Sieber. In den beiden Runden für das Dauerrennen der Klasse B starteten Gledermann-Berlin, Ebert-Delzig, Berner und Quosdorf, beide Dresdner Fahrer. Für den ersten Lauf über 20 km war Berner ausgeschieden, da sein Motor den Dienst versagte. Nach zweimaligem Start erhielt Gledermann zuerst Anschluß an seine Führung, dann Quosdorf, zuletzt Ebert. Ebert, der bereits im Training eine vorzügliche Form gezeigt hatte, nahm schon in der sechsten Runde dem Berliner die Spitze, ohne daß Gledermann, der auch noch in der 24. Runde Motordefekt erlitt, sie ihm wieder entreißen konnte. Er endete daher nur als Zweiter, Dritter wurde Quosdorf.

Man ähnlich gestellte sich der zweite Lauf über 50 km. Diesmal startete auch Berner, und die Fahrer nahmen in der Reihenfolge Ebert, Quosdorf, Gledermann, Berner Anschluß an ihre Motore. Ebert hatte mit gutem Tempo die Spitze und zeigte sich seinen Gegnern bedeutend überlegen. Schon nach weiteren zwölf Runden rückte er gegen Gledermann, der ebenfalls kräftig in die Pedale trat, vor und ging schließlich in der 13. Runde an ihm vorüber. Gledermann versuchte zwar einigemal, den Verlust einzuholen, konnte aber seine Abfahrt nicht erreichen, da er durch einige Motorschäden bedeutend zurückkam. Noch einmal nahm er seine ganze Kraft zusammen, als Ebert in der 92. Runde Pneumatikdefekt erlitt, doch der Abstand war zu groß und er endete auch in diesem Laufe nur als Zweiter. Berner und Quosdorf fanden ihren Gegnern weit zurück, hatten ausserdem unter blühigen Motorschäden zu leiden. Berner wurde Dritter, Quosdorf Vierter. Die Zeiten beider Runden waren folgende: 1. Lauf, 10 km 8:18 1/2; 20 km 16:12 1/2; beide Dresdner beide Zeiten war Ebert verbessert. 2. Lauf: Ebert, 10 km 8:27 1/2; 20 km 16:19 1/2; 30 km 24:16 1/2; 40 km 33:26 1/2; 50 km 41:51. Vier Preise von 400, 300, 250 und 200 M. waren ausgesetzt.

Dem darauffolgenden 100 km-Rennen für Extra- und A-Klasse sah man mit der größten Spannung entgegen, und es fanden, nach dem Training zu urteilen, die heftigsten Kämpfe bevor. Mit dem besten Materiale ausgerüstet, gingen die Fahrer an den Start: Guignard-Paris (Schrittmacher: Berlin und Stipfolsch), Vorgeou-Paris (Schrittmacher: Andro), Rosenlöcher-Dresden (Schrittmacher: Gehlich) und Walthour-Atlanta (Schrittmacher: Vanjon). Die

Fahrer nahmen in der Reihenfolge Walthour, Vorgeou, Rosenlöcher und Guignard Anschluß. Sämtliche Kämpfer schlugen sofort ein enormes Tempo an, besonders aber der Amerikaner, der trotz der großen Anstrengung durch die Reife in besserer Form war und sich sofort mit der hiesigen Bahn vertraut gemacht hatte. Daß die Entscheidung zwischen ihm und Guignard liegen würde, war von Anfang an klar. Guignard, der seine beiden Vordermänner sehr bald hinter sich ließ, begann sehr bald den schnellen Amerikaner anzugreifen, und der Kampf wurde immer spannender, besonders, da Walthour alle Angriffe glänzend abwehrte. Vorgeou, der anfangs vor Rosenlöcher liegt, wird bald von diesem auf den letzten Platz gedrückt, den er auch bis zum Schlusse, trotz guter Fahrt behält. Walthour hält bis zur 100. Runde mit rasendem Tempo die Spitze. Obwohl Guignard wenige Runden vorher durch Motordefekt viel Boden verloren hat, nimmt er doch dem Amerikaner, der in der 100. Runde Motorschaden hat, die Spitze und hält sie bis zuletzt. Zugleich kommt auch Rosenlöcher auf den zweiten Platz, den er bis zuletzt tapfer verteidigt. Walthour erhält zwar Ersatz durch Schrittmacher Weis, kann aber erst seine alte Geschwindigkeit wieder aufnehmen, als er seine erste Führung wiedererhält. Noch im letzten Augenblick versagt diese wiederum, und er kann nicht an die zweite Stelle rücken. Das Rennen, das zu den schnellsten und spannendsten gehörte, die auf unserer Bahn gefahren worden sind, zeitigte folgende Resultate: Walthour 5 km 3:55 1/2; 10 km 7:29 1/2; 20 km 13:49 1/2; 30 km 21:54 1/2; 40 km 28:55 1/2; Guignard 50 km 37:29 1/2; 60 km 44:56 1/2; 70 km 52:29; 1 Std. 80 km 300 m 80 km 59:50 1/2; 90 km 1 Std. 7:28 1/2; 100 km 1 Std. 14:55 1/2. 2. Rosenlöcher, 3. Walthour, 4. Vorgeou. Vier Preise waren ausgesetzt: 2000, 1700, 1400 und 1100 M.

**Aus Handels- und Gewerbetreiben.**

Unsere einheimische Obstindustrie hat sich in den letzten Jahren sehr vervollkommen, besonders auf dem Gebiete der alkoholfreien Obstgetränke. Zu empfehlen ist Apfel-Akfortri, ein alkoholfreies Apfelgetränk, das nur aus frischen Äpfeln gekeltert wird; es ist besonders herzhalt und kräftig sowie nährstoffhaltig und sehr angenehm zu trinken. Jedes Liter davon enthält alle Bestandteile des vergorenen Saftes von 2 bis 3 Pfd. frischen Äpfeln. Die wegen ihrer vorzüglichen Apfel- und Beerenweine wohlbekannte Sächsische Obstweinkelterei Max Dönitz in Dresden-Bschleren, Post Klein-Schadowitz, ist die alleinige Herstellerin dieses Getränks. Die Firma stellt außerdem noch ganz neue alkoholfreie Apfel- und Traubenweine her. Es sind dies keine süßen Weine, sondern angenehm herbe Tischweine, aus dem vergorenen Saft frischer Früchte gewonnen, die der herrschenden Geschmacksrichtung Rechnung tragen. Diese alkoholfreien Getränke sind jedermann, auch Damen und Kindern, Kranken und Genußenden bestens zu empfehlen. Sie erfreuen sich der Empfehlung der Ärzte und sind in Dresden in vielen Geschäften erhältlich.

**Letzte Drahtnachrichten.**

Blauen i. S., 16. Juli. In Dürrenberg bei Hof i. S. war am 27. Juni ein Lustmord an einem 11-jährigen Schulkinde im Schulhause verübt worden. Als der Tat verdächtig hatte man schließlich den Lehrer der Schule festgenommen. Wie der „Bogtl. Anz.“ hierzu meldet, hat dieser, der bisher auf das entschiedenste geleugnet hatte, heute nach dreistündigem Kreuzverhör die Tat eingestanden.

Erfurt, 16. Juli. Heute sind hier sämtliche Tischler und Holzarbeiter wegen Lohnunterschieden in den Ausstand getreten.

Breslau, 16. Juli. Im Oberlaufe der Oder ist infolge starker Regengüsse im Quellgebiete erneut Hochwasser eingetreten. In Ratibor ist der Wasserstand heute 5,30 m gegen 4,18 m am Sonnabend.

Paris, 16. Juli. Dem „Journal“ wird aus Havre gemeldet, daß am 4. Juli ein Matrose an der Pest gestorben sei. Der Fall sei geheim gehalten worden, und dank den energischen Desinfektionsmaßnahmen seien weitere Fälle bis jetzt nicht vorgekommen.

Paris, 16. Juli. Den Blättern wird aus Rom gemeldet, daß die außerordentliche Kongregation für kirchliche Angelegenheiten den Bericht des Monsignore Casarri genehmigt und dem Papst überreicht habe. Es heißt, daß die Kardinal der Kongregation zwar nicht die Ansicht geäußert haben, daß das Trennungsgesetz anzunehmen sei, daß sie aber entschieden den Gedanken abgelehnt haben, dem französischen Episkopat eine offene Aufsehung gegen das Gesetz zu empfehlen. Der Papst dürfte denselben Standpunkt einnehmen.

Paris, 16. Juli. Jaurès schreibt in der „Humanité“, das Urteil des Kassationshofes sei insbesondere für die republikanischen Offiziere eine wahre Erlösung gewesen. Jetzt besäßen sie eine große moralische Kraft und könnten beruhigt an der Umgestaltung des republikanischen Geistes in der Armee arbeiten. Die republikanische und die sozialistische Partei hätte die Pflicht, sie darin zu unterstützen.

St. Petersburg, 16. Juli. (St. Petersburg. Telegr.-Ag.) Aus vielen Städten der Gegend des Schwarzen und des Kaspiischen Meeres laufen Meldungen über starke Regengüsse ein, die besonders in Kerisch große Verheerungen angerichtet, Straßen überschwemmt, sowie Dämme und Brücken weggeschwemmt haben.

St. Petersburg, 16. Juli. (Von einem besonderen Korrespondenten.) An dem gestrigen Sonntag fanden in verschiedenen Teilen der Residenz unter dem Einflusse des Alkohols die üblichen Ausschreitungen des Bößwills statt. Zwischen Revolutionären, Arbeitern und Anhängern der Ordnung kam es zu wiederholten Reibereien. Ferner wurden auch Kinder, die für einen Milchhändler an Stelle der feiernden Arbeiter die Waren austragen, von letzteren mit lothendem Wasser besoffen.

Nischninowgorod, 16. Juli. (St. Petersburg. Tel.-Ag.) In der Nähe der Wesse äscherte ein sechs Stunden lang dauerndes Großfeuer 275 Häuser ein. Auf der Wesse gerieten mehrere Depots sowie die armenische Kirche in Brand.

Konstantinopel, 16. Juli. Die Nachricht eines auswärtigen Blattes, daß der Chef der Geheimpolizei Fehim Pascha verbannt worden sei, ist unzutreffend.

New York, 16. Juli. Telegramme aus San Salvador vom 15. Juli melden: Sonnabend griff die Armee von San Salvador die guatemalanische bei Platanan an. Die Guatemalaner verloren 2000 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen. Die über Santa Fé eindringende guatemalanische Armee wurde zurückgeschlagen. Der Präsident Bouilla von Honduras telegraphiert: Honduras habe nicht den Krieg erklärt.

Washington, 16. Juli. Die Republikaner von San Salvador und Guatemala nahmen beide die von den Vereinigten Staaten angebotene Vermittlung zur Begleichung ihrer Streitfragen an.

Zurich, 16. Juli. Der Dampfer „Kronprinz“ der Deutschen Ostafrikalinie, mit den Reichstagsabgeordneten an Bord, ist gestern von hier weitergegangen.



Dresdner Börse, 16. Juli 1906.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities including Reichsanleihe, Staatsanleihe, and other bonds with their respective values and interest rates.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities such as Dresden, Chemnitz, and Leipzig, including their denominations and interest rates.

Pfand- u. Hypothekbriefe.

Table listing mortgage and pledge certificates from various banks and institutions, detailing their terms and values.

Auswärtige Börsen.

Table listing foreign market data for various locations including London, Paris, and other international financial centers.

Produktbörse zu Dresden.

Textual report on the Dresden commodity market, detailing prices for various goods such as flour, oil, and other agricultural products.

Währsch. Wechselk. u. Börsk.

Table listing exchange rates and market data for various currencies and commodities.

Ausländ. Staatspapiere.

Table listing foreign government securities from countries like Russia, Austria, and others.

Transport-Wktien.

Table listing shares of transportation companies such as railways and shipping lines.

Bank-Wktien.

Table listing shares of various banks and financial institutions.

Papier- u. Holz-Wktien.

Table listing shares of paper and wood-related companies.

Deutsche Aktien- u. Straßen.

Table listing shares of German companies and infrastructure projects.

Deutsche Eisenbahnen.

Table listing shares of German railway companies.

Baugewerblich-Wktien.

Table listing shares of construction and building-related companies.

Wahl- u. Metallind.-Wkt.

Table listing shares of election and metal industry companies.

Chemik.- u. Holz-Wktien.

Table listing shares of chemical and wood processing companies.

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies.

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Leinwand- u. Baumw.-Wktien.

Table listing shares of linen and cotton textile companies (continued).

Large vertical advertisement for Dresdner Bankverein, including contact information and details about their services.

Large vertical advertisement for Dresdner Bankverein, including contact information and details about their services.